Merseburger Kreisblatt.



Anfertionsgebabr: Für die 5 gelpaltene Korpus-gelle ober beren Naum 20 Bfg., für Private in Werteburg und Umgegend 10 Bfg. Für pertobtische und größere Angeigen entiprechabe Grmäßigung Kompligierte Cag wird entiprechabe döpe berechnet. Kotigen und Betlamen außerhald des Inferatenteils 40 Bfg. – Sämtliche Unnoncen-Bureaus nehmen Inferate entgegen. – Lelesonruf 274.

Tageblatt für Stadt und

Gratisbeilage: "MIluftriertes Conntagsblatt".

Der Raddrud der amtlichen Befanntmachungen und der Merfeburger Botal-Rachrichten ift ohne Bereinbarung nicht geflattet.

Mr. 18.

Sonnabend, ben 22. Januar 1910.

150. Jahrgang.

Das nene deutschfreifinnige Brogramm und die Armee.

Mus fonfervativen Rreifen wird bem _28ff

Egbl." geschrieben: Fren ift menschlich und darum entschuld-bar. Aber wenn eine Partet mit großartiger Konsequenz vierzig Jahre lang getrt hat, wenn das, was fie bekämpft hat, itets sich gebung nicht mehr ablehnend gegenilberfteht. Wir find jedoch der Meinung, daß eine Bartei, die viele Jahre hindurch mit cro-Partet, die viele gagre hiourch mit dro-nitiger Urteilsessigfeit geischagen war. allen Grund hat, sich nicht allzu sehr in den Border-grund zu brängen und eine gewisse Beschien-beit wolken zu lassen. Das ift nun fretlich nicht der Fall, und daran trägt nicht zum

geringften Teil der Reichstangler von Bulow bie Schuld, der, nachdem er fieben Jahre lang geenigien Leit der Keichstanker von Interigien bei Schulo, der, nachdem er sieben Jahre lang mit dem Kentrum gegangen war, plöhlich die politischen Fähigkeiten der liberalen Demokratie entdedte und durch die von ihm unaugurierte Blochpolitif auf das richtige Postament seize. Die Vol af politist gab dem Freisinn, dessen Reichstagsachgeordnete salt durchgängig von anveren Parreten durchgedricht waren, eine Bedeutung, die in keinem Berhältnis weder zu der Ukteilssähigkeit, noch den Wertdensten, noch der numertschen Stäcke der Packeitund. Auch die Reichsechschaftssteuer sier Kinder und Espezischen ist zu eine Konzesten als "erster öchtit zur Sozialdemokratie" bekämpft war, stellte doch nur eine Konzestionaliberaden als "erster öchtit zur Sozialdemokratie" bekämpft war, stellte doch nur eine Konzestiona nie deutsch - terstinnige Richtung dar. Nicht der angebliche Egoismus der Konsesvallen, sondern dies unter die Konzestanten, sondern dies unter die Konzestanten, sondern dies unter konzestanten, sondern dies unter konzestanten, sondern dies unter die Konzestanten der Konzestanten. durch die Regterung (NB.: Took fonfervariner Barnungen!) hat ju jener heillofen Berwirrung unferer Parteiverhältniffe geführt, unter ber wir heute leiben.

Das neue Brogramm der vereinigten freifinnigen Gruppen zeigt nun wieder — was wir Konfervativen nie bezweifelt haben mas wir Konfervativen nie bezweiselt haben – daß der de m oft at if he & ed an ke in ihnen weit stäter ist, als der liberale und nationale. Wir greisen heute nur die Forberungen der Partet heraus, die sich auf Ofsiziertorps und Armee beziehen. Die Bartet bedarf der Massen, und anf die Binfiche der Massen, ist das Programm zugeschnitten. Da wird eine weitere Berklitzung ichnitten. Da wird eine mettere Verktitzung der Dienffgeit verlangt, obgleich doch jeder Kachmann weiß, mit welchen ungeheuren Schwierigkeiten schon jetz bei zweijährtger Dienffzeit die triegswäßige Ausbildung der Mannichaften verknüpft ist. Der privillegierten Stellung des Offiziertops soll ein Ende ge-macht werden, damit wahrscheinlich auch die deutiche Urmee nach Urt der frangöfischen mit roben Troupiers überfüllt werde. Jeder

mit rogen Teoupiers überfüllt werde, Jeder Stand soll Autritt zur Offizierslaufbahn haben, Beradichtedungen wegen Uebergehns im Avancement sollen nicht mehr statlfühden. Sind sich die Urtgeber des Programms auch der ungeheuren Berantwortlichkeit ihrer Agitation bewuht? Können sie irgend eine Sarantie übernehmen, daß ein nach iberm Regepte herausgebildetes Offizierops dieselbe Reithunskäligkeit einem mit, als das ierkiae? Rezeie herausgebildetes Offiziertorps diefelbe Leiftungsfähigkeit zeigen wird, als das jetige? Die Siellung des jetigen Offiziertorps, ein Sharotter und feine Tichtigteit beruht auf einem höcht angeipannten Begriff der Ebre. Mit ihm steht und fällt es. Die Ehre ift das lettende Wotto feines Berufes, wie für den Beamten die Gewissensigkeit. Dur ein Offiziertorps, welches den Ehrbegriff siedenlos erhält, kann wirklich dem gemeinen Soldaten imponieren, ihn zu den höchfen Soldaten imponieren, ihn zu den höchsten Leiftungen fortreißen. Nur hochgradige mora-Soldaten imponieren, ign zu ben geseintungen fortreißen. Rur hochgradige motalische Julianschlichten füßen zu Autorität und Bertrauen beim Untergebenen. Der Offiziersfrand muß baher ein arikokratischer Stand bien, darum kann er sich aber nur aus folden Schichten rekrutieren, die von Jugend auf zu Pflicht- und Ehrgefühl erzogen find.

Aber biefer ariftofratifche Charafter mieres Offigierlorps ift ber Demotratie aufs außerste verhaft. Bu allen Zeiten, soweit wir in ber Geschichte gurtlägehen, hat die Demotratie alles mit ihrer Feindschaft verfolgt, was über die alltägliche Mittelmäßigkeit hinausgeht. Sie kennt nur ein Rivellieren, tert hinausgegi. Sie teintt nite ein Atteuteren, ein Gleichmachen. Priviletzeiret Stände fiuld ihr ebenso verhaßt, wie große Talente, hohe Berdienste, hervorragende Charaftere. So haben einst die deulortatischen Uhrener ihren ebelften Staatsmann, den Aristides, durch ein Volles Gerbengerichtvertreitli, weilestinen, wie einer ber Bolfsrichter sagte, missiel, daß er der Werechte" genannt wurde. Das ist echt bemokratisch gedacht. So schieden die Frangosen in ihrer großen Revolution ausge-geichnete Geleste aufs Schafott mit ber Be-gründung, der Staat bedütze nur guter Bürger, aber keiner Gelestren. Auch das ist ganz demokratisch gestunt. Darum hat auch die freistunge Demokratie bei uns den Siurz des Fülften Bismarck mit johlendem Beisall begleitet. Denn, "es tut dem Durchschnitts-menschen wohl", sogidergroße Geschichtsschreiber von Treitsche, "wenn das hohe erniedtigt wird."

Auch in ihrem neuen Programm macht fich die sogenannte freisinnige Partei ben In-ftinkten und Leidenschaften der Massen dienst fintten und Verne Staate zu fragen, und ohne Garantie bieten zu können, daß ein nach ibren Boriglägen umgeklidetes Hert leiftungsfäßig fleibt. Das Futeeffe der Partei, möglicht viele Wähler auf fich zu vereinigen, fet es auch durch ein geraffeigen zu ihren turg-fichtigen Leidenichaften, freht bei ihr fetes obenan, das Baterland und fein Wohl kommt immer ern an zweiter Stelle.

Das tampfesfrohe Bentrum.

* Merfeburg, 21. Januar.

Das Bentrum hat dem Fürften Billow bas Leben fauer gemacht und es hat fich, weil fich bei ber Finangreform die Liberalen felbft ausgeder Finangresorm die Liberalen selbst ausgesichaltet haben, dort wieder eingeschaftet, wo die Kidse offen gemacht worden war. We sich offen gemacht worden war. We sich der neue Kangler zum Zentrum stellen würde, dassit gab das Berhalten der Kattowiger Beamten bei den Stadtverordnetenwohlen einen Prüssein der Stadtverordnetenwohlen einen Prüssein der Weiterschaft worden — wie wenigftens die Blättermetdungen besagen — einen Bolen nicht zu wählen, sie aten es aber trohdem, sodag man annehmen muß, es set ihnen von anderer Seite das Richtzungestätt worden, dennoch polinisch zu wählen, is werde schon basit gesiort werden, daß sie nichts ristierten. Man

Sturmflut.

Gin Roman aus gemeihten Lanben.

Bon Grid Griefen.

83

Rachbrud verboten.

Ehrwiirdige Weißbärte in lostbaren, pelz-verdrämten Kastanen aus blauem, ichwarzem oder violettem Samt, junge Burschen mit schmalen, von langen ydingeloden umrahm-ten Gesichten, schmutzige Weißer, in Lumpen und Lappen gehüllt, aber in den welfen Jügen das unbeimliche Glißen des Fana-tismus, junge Mädchen mit von Tränen ilberströmten Augen und letdenschaftlich zum Immel erhobenen Sänder. als wolkten sie Simmel ethobenen Sander, als wollten fie bas Erbarmen Jehovas gewaltsam herab-gieben — fie alle, alle beten, Magen, gieben - fie iammern, weinen . .

Auch die alte Mutter Rebelfa aus dem muffigen Rieiberladen des Ghetto liegt vor diesen hochibereinander geschichteten Stein-bliden im Staube. Deiße Tranen rollen ihre runzeligen Baden herah, während sie die verischingenen hande indrünftig zum himmel

"O Jehova! Jehova! Gib meinem Kinde bie Gelundheit wieder!" wehllagt sie herze zerreißend. "Strase den Schuldigen! Aber gib meinem Isaat die Gesundheit zurüd!"...

Dann erhebt sie sich. Mühsam schwantt fie davon — ihrer Behausung zu. Als sie den heute am Borabend des Sabbat

geichloffenen kleinen Baben öffnen will, tritt ihr aus einer Mauernifche Abballah entgegen, ber fie bereits erwartete.

"Guten Abend, Mutter Rebetta. Sabit lange nicht gefeben. Was macht ber

Sjaat?"
"Ich glaube, gnabiger herr Abballah —"
ftammelt die Alte — "ich glaube, es geht
eine Beränderung mit dem Jsaat vor. Er
hat manchmal eigentlimliche Borft Alungen
und redet so verworrenes Zeug —"
"Was für Zeug?" fällt der Beduine
hofie ein

"Was für Zeuge fund haftig ein. "Bon Mord und Toticklag — was wiß ich! Aber es ift ichrecklich mit aazusehen, wie der Junge sein hirn abquidlt, ohne eiwas Richtiges in seinem Gedächtnis zu

Mbballah ichiebt bie Unterlippe vor. "Kann ich Euren Sungen mal feben?" fragt er mit gutgespielter Tellnahme. "Aber gewiß, gewiß, gnädiger Den Abballah!"

Und unter einem großen Wortichmall und vielen Dankebbezeigungen geleitet die Alfe ben vornehmen Saft eine wadelige holg-treppe hinauf nach einem lieinen ibelduftenden

Raum.
Der arme Buriche hodt auf einem holgichemel in einer Ede ber Rammer. Die Augen find trampfhaft geschloffen, die bleichen Alge ausammengefniffen.
"Jiac!" ruft Abdalah icharf.
Der Buriche judt zusammen. Weit öffnen fich seine Augen und ftieren ben Mann

entfett an, als fagen fie ein Gefpenft. Die abgegehrten Sande ftreden fich abwehrend aus, magrend unartifulierte Laute fich feinem

angftvoll geöffneten Munde entringen. Dann fallen die Arme wieder trafilos berab. Der Ropf fintt auf die Bruft rieder.

herad. Der Kopf finkt auf die Bruft nieder. Die Augen nehmen den gewohnten leeren gleichsam toten Ausdruck an. "Jsaakarn, mein guter, lieber Jungel" jammert Mutter Rebelta, das schweistriefende bielche Gestägt ihres Sosines streichelnd. "Was hast Du? Ist Dir schlechter? Regt Dich etwas auf?"

Ein blobes Laden als Antwort. Borbei bas momentane Aufbligen eines Schimmers von Erinnerung, welches bos hirn bes be-duernswerten Burfden beim unerwatteten Anblid Abballah3 zu durchzuden schien.

Abballah aber ift aichfahl geworben. Seine tiestiegenden Augen gliben ben armen Bilbb-finnigen fo högerjallt an, das es Mutter Rebetta eistalt iber den Rücken läuft.

"Ras) Halluzinationen eines Bertücken!" verlucht er zu spotten. "Wit dem Jiaat icheint es immer ichkoter zu gehen. Macht Euch auf das Schlimmfte gefaßt, Mutter Rebetla!"

Bubettal"

Bum ersten Male wagt die Alte, dem "gnädigen Herrn Abdallah" zu widersprechen.

"Das glaube ich nicht. Mir scheint eser, der deutsche Ortror hatte recht, als er sogte, er tönne vielleicht den Jsaat wieder gesund machen. Wenn er nur erst zurild ware, der gute deutsche Dottor!"

Finster, nit zusammengezogenen Brauen blickt Abdallah vor sich hin.
"Unstant" jagt er nach einer Weile ärgerlich. "Id sagte Euch ichon, Euer Dottor ist ein Quadsalber, ein Zgnorant. Wacht Euch bertprechungen, die er nicht halten sann, um Euch das Geld aus der Tasche herauszusoden, Schittelt nicht den Kopf, Alte! Es ist sol.
"Dier —" er singert in seinem Burnus herum — "hier habt Hr sop fülte! Es ist sol.
"Dier habt Hr eines von den hiblichen Papterden, de Jdr solles Abr triegt es nur unter der Bedingung, daß Ihr bem dummen Dottor den Laufpaß gebt."
Siechs dohren die Blicke der alten Dandelssfrau sich hier in den schwigigen Kassen; dich dennach aus —
"Dalt!" ruft Abdallah, "Beriprecht Ihr mit, dem dentlichen Dottor den Laufpaß zu geben?"
"Ja", erwidert die Alte Jdzernd.

"Ja", erwidert die Alte gogernd. "Ihr fowort es mir bei Gur Jehova?" Gurem Bott ?

Jeboud?" Die Alke schwantt. Die Alke schwantt. Roch einmal zuden ihre Finger hin nach dem verlodenden Gelde. Dann blidt sie ihren Jiaat an, der zu-sammengeduckt auf seinem Schemel hookt —

ein Bich des Jammers.
"Rein!" freischt fie erregt. "Rein! Be-haltet Euren Schein, herr Abdallah! Die alte Mutter Rebella liebt das Geld, das ichne mächtige Geld. Aber noch mehr liebt fie ihren Sohn!"

(Fortfetung folgt.)



wollte es einmal barauf antommen lassen, wie weit die preußische Regierung nachgiedig set; inzwischen werden sich die Poten und ihre Pelsersbeiler vom Zentrum überzugtige Preißische Und hier Pelsersbeiler vom Zentrum überzugt haben, das der berzeitige preußische Ministerprässentischläden. Weinervordenschriftschen Bahneneinschaftschwevordenschriftschen Bahnenischaftschwevordenschriftschen Bahnenischaftschwevordenschriftschen Bahnenischaftschwevordenschriftschen Bahnenischaftschweitigen und bei den Polen und im Zentrum vielleicht geglaubt hat, angeschiebt der berzeitigen innerpolitischen Rage und jezigen Partei-Konstellation den Ministerprässenten dem Zentrum mehr zu nähern, so ist diese Rechnung gründlich iber den Jaussenschen worden: Mit einer Deutlicheit, der kein werte der Verlässen der Verlässen worden worden und sich der Noten seines Mittelschweitig zur Zentrumspolitist gestellt, die von jeher sich dem Weitelbeit der Verlässen der Verlässen und sich delbst deraus sind die Bosen als Nation niemals einwas geworden, wo sie dominieren, dominiert der Unsteiß, das Unrationelle, die Bersalsendung, der John aufen sie derfolgen mehr als hundert Jahre hinauf; wo die polnischen Bersalsendung, der Das gegen das Deutschung. Die Evickeinungen lassen der preußische Bermaltung. Die Toleranz, welche die preußische Bermaltung. Die Toleranz, welche die preußische Bermaltung. Walten lätzt, mach die Rosen und nach Oftereißein. Uteberall wird der peußische Bernaltung. Der Geschäfter. Uteberall wird der be des kentrum, das Antein aus der Verlagen und nach Oftereißeinstellen. Uteberall wird der be des kentrum, das wollte es einmal barauf antommen laffen,

schieften. Neberall witd dort der deutsche Geschäcktes. und Gewerbetreibende von den Bolen boptotitet.

Es ist undegreislich, wie das Zentrum, das dei allen möglichen Eelegenheiten setne nationale Gessenwurgen der Verlieden der von den der vollen gegen die Deutschen bekannt ist, edenso wie ihre anti-deutsche Bestredungen immer wieder sitt die polntische Sache und sitt die polntische Sprache einstitt. Die polntische Sprache einstellen workloße beabschichtigt hat, die Olinge liegen wieder einmal unstar, salf gewinnt es den Anschein als sollte die Annäherung des Zentrums an die Konservallen, welche diese einen Schel erleiben. Das Honner unter Umständen unsere derzeitige Partei-Konstitution vollig verschieben. Das Honner über einen Schel wellt noch in Berlin, er ist vom Kelchefangle, sein Swede, wellt noch in Berlin, er ist vom Kelchefangle, sein Swede, wellt noch in Berlin, er ist vom Kelchefangle, sein Swede, wellt noch in Berlin, er ist vom Kelchefangle, sein Swede, wellt noch in Berlin, er ist vom Kelchefangle, seine Semahlin von Ihrer Massen, eine Semahlin von Ihrer Massen, wellt einen Bortonen; währen des Aussenliches der eine States und erfahren ist. Die Keußerung des Jentrums-Wöhgeordneten Percolu im Parlament, wir des eine Gemahlin von offisier Seite als Manöver sit Wahlywede hingestelt.

Bill bas Bentrum erft bas Terrain fon

Will das Zentum erft das Terrain som bieren und dann zum Ramps sibergeben? Fast follte man es glauben, die Kattowige Bor-gänge sollten wahrscheinlich der Austalt sein zu einer Melodie, die wir möglicher Weise bennächst zu hören bekommen. Wenn das Zentrum die Polen-Politik zum Ausgangspunkt neuer innerer Rämpse machen sollte, so wirde es sich alle Sympatssen in gut - beutschen Kreisen verscherzen, die gewöhnt find, selbständig politisch zu benken und zu handeln.

Die offiziofen "Berl. Bolit. Radr." foliefer rade im Interssse mitstamer Bertebigung des Deutschungs gegen den polnsissen Ansturt fallen und bei Deutschen in den zweisprachigen Andreskeilen sorgjältig alles vermelden, was den Bolen eine Handhobe bietet, die katpolische Konsession als Borspann sür ihre Nationalitätsbestrebungen zu benügen. ** Frankfurt a. A., 20. Januar. Der Bertiner Mitardeiter des "Frankf. E. A." gegen den er die Rede des Reichstanzlers zu den Rationiger Borgängen bespricht: "Die Weltanschaung

Merseburger Areisblatt nebst
mag die Wahl eines kirchlich gesinnten Katholiken gebieten, aber, wenn dieser Katholik guschen Katholik Antionaspole ist, dam ist es unmöglich, daß er Beanntenstimmen erhält. Die Regierung würde durch Alfssigket geradezu ihre Autorität preisgeben und Gewissenschaft des Bevölkerung schaffen. Des halb mußten die Beanten, die sich auch eine heißen Gebiet nicht auskennen, "im Interesse des Dienstes" nach einem anderen Flacke verseit werben. In den Denstbetrieb hat aber das Parlament kein Einmissungseracht. Deshalb war die Streitstage mit dieser Festhellung entschennen. Die Vechtschen von der Ander des Bolenvormarsches in Oberschein der die Kenter der Wechten der Wähler, die ihre katholische Weltanschaft der der Kenterse Macht empor, genau wie die Bolenpresse sich der mort des gläubigen Katholischen der Menda des gläubigen Katholischen der einzubrechen.

*Rattowits, 20. Jan. Der Gymnafialoberlehrer Hoff mann ist wegen ber polnischen Schalberordnetenwöll im Dienstinteresse nach Strehlen versetzt worden. —
Oberlehrer Had Strehlen vergen ber Teilnahme am Romitee sit ein Ferrerversamm-

nahme am Komitee sit eine Ferrerversammlung zur Berantwortung gezogen.

Steahburg, 20. Jan. Die von dem "Balerisch Kurier" verbreitete Mittellung, die wir sogieleh als völlig ungsaubwürdig dezeichnet hatten, als habe ein sehr hoher Beamter bei den Landessausschuß Wächlen sit einen Sozialdemokraten gestimmt, bezw. Desten Wähl empfohlen, wird von der "Amtl. Straßb. Korresp.", wie nicht anders zu erwarten war, als auf Ersindung beruhend bezeichnet.

Reichstaa.

Berlin, 20. Jan. Der Reichstag erteilte heute bem Prafibenten bie Ermächtigung, bem Raifer jum Geburtstage die Glidwiniche bes haufes auszufprechen, nahm dann den han bels vertrag mit Bolivien in ditter Lefung an und trat barauf in bie zweite Beratung bes 3uftig.

Der Bentrumsabgeordnete Dr. Belger gebachte der Berdienste bes feitheren Staats, setzet ab 200 f. Rieberbing und sprach danach iber einige Missände in der Justy. Er bemängelte insbesondere, dog zu Berhanblungen, bei denen die Oessentlickett im Interesse der Sittlidiett ausgeichoffen wird, gleichwohl Bertreter ber Breffe jugelaffen werden. Die Unffitlicheit miffe aber mit allen Mitteln betampft werden. Schließlich ging ber Rebner auf eine gange Reihe von Initiationntragen ein, die fich mit Fragen der Juftig beschäfter.

Der konservative Abgeordnete Dr. Gie fe machte darauf aufmerklam, daß zu diesem Etat keine Resolutionen eingebracht seine nund zog daraus den Schluß, daß im Reichsuftig-amt alles gut bestellt sei.

amt alles gut bestellt sei.
Der Staatssetzetär des Reichsjustigamts
Dr. Lisco mache Mitteilung über die in
der Ausarbeitung und Durchstürung begriffenen Wahnahmen zum Ausbau der
Rechtspflege. Eine Borlage zur Entlastung des Reich sgerichts und ein Ausflürungsgeseig zur Benern Kowention sollen Mitte Februar an den Reichstag gelangen.
LetzterWorlagewirdbordser veröffentlicht werden.
Heber die Ausschnung der Softpissschei Leter de Ausdehming der Haftiglich werden, leber die Ausdehming der Haftiglich der Eisen bahn en auf Sachschädden schweben kommisseriche Berhandlungen, und auch hier ist ein eintwurf in absehdrare Zeit zu erwarten. Ferner ist eine Enquete über die Frage der Erhöhung der Gebildenen der Recht san wälte eingeleitet, die privatrechtliche Seite der Tarts verträge wird nach der Ausdehlussermoldung der werden. are girum in atte eingeletet, we petvalerechtlige Seite der Tarifperträge wird von der Reichsjustigverwaltung dauernd im Auge beholten, doggen ift ein bezeits ausgearbeiteter Entwurf, der eine erschliche Erhöhung der Gehöltzen von Zeugen und Sachverständigen in Aussicht nimmt, wegen seiner sinanziellen Wiltimen — es würden mehrere Miltionen erforderlich sein — im Einverständnis mit dem Reichstanzler mit Klidsschapt auf die gegenwärtige sinanzlage einstweiten zurückgestellt. Die Frage der Vereinheitligung des Wechfeletrechts von der unter internationalen Konserenz im Paag, die Frage der Beckmplung der Pornographte auf einer internationalen Konserenz im Paafs, im März d. 3. behandelt werden. Der Staatssietzeit erklätze schließich noch, auf den in der Debatte gleichfalls dertigten Kompetenztonstitt im Falle Pellfeld nicht eingehen zu können, da die Angelegenheit der Prilipung

unterliege; man dilrfte aber überzeugt fein, daß feitens des angerufenen preußtichen Ge-richishofes eine unabhängige Entscheidung erfolgen werde. Der Staatssekreide ichloß erfolgen werbe. Der Staatsfekretär ichlog feine mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen mit der Berficerung, daß in der Juftigverwaltung alles, was recht fei, in ihm einen energischen Bertretex und ehrlichen Forberer finden werbe.

Bolitifche Ueberficht. Deutface Reid.

Deutlass Neid.

Berlin, 20. Januar. (Hofnachtichten). Se. Mai der Kai ser hat heute vormittag dem Keichsfanzler von Bethmann Hollweg einen Besuch abgestattet. Utsdann nahm der Kaifer im Schloss els Vortsäae des Kriegsminist es und des Chefes des Militäsladinetts entgegen. — Abends von 8 Uhr ab hielten die Wa se stäte ent m Kittersaal des Königlichen Schlosses der Vortsaal des Königlichen Schlosses kappen der Vortsaal der Koniglichen Schlosses und Kriegen der Vortsaak d nahmen im Mittersaale auf bem Throne Plag, rechts und links nahmen ber Kronpring und bie Kronpringessign, der Pring und die Kronpringessign der Pring und die Kringessign von Klumdnien und bei anderen hier anwesenben Pringen und Pringessignen des Königliden Haufes Aufstellung. Pagen bilbeten Spatier sit die Vorgischen Herschen. Die Damen und die neu vorzussiglieren personelliserten eingeln, die andern Herren paar-

dem Spatter jur die Opfilterenden. Die Oamen und die nar vorzustellenden herren besitterten einzeln, die andern Herren vorige.

Bocholt (Regier.-Bez. Münster) 20. Jan. hier ist es zu einem Konsult der Verzeit eint den Krankenfassen gewomen, in bessen wir die konten Kallen gekommen, in bessen Werzeit mit den Krankenfassen gewomen, in bessen Werzeit mit den Krankenfassen gewonden, in bessen klauser mit solgendem Telegramm gewondet haben: Ew. Ezzellenz beehren sich die Unterzeichneten solgendes Auchterbereiten: Am 1. Juli 1909 hat der neu begeindnete Godoster Kassensen der neue beschworte Godoster Kassensen der die Kassen langichten klausen der Anstern der Verzeit auch der Anstern der Kassen der Kassen der Kassen der Kassen der klausen der Kassen der K zeichneten und der beiden Bocholter Blirger-meisterertlätte, will Or. Dörtingto lange bleiben, bis der Kassenverband den fünften und Dr. Bront, dis er den sechsten Urzt angestellt hat. Dastir erhölt jeder täglich vierzig, mindestens aber monatlich sünspundert Mark. Die Unterzeichneten legen Berwahrung daegen ein, das der Kölner Kassenverband zwei sein, der Berkeitens iber Kassenverband zwei feiner Kassenverband iber sein beschieden.

ein, dag der vollete Kaffenderad zwei feiner Kaffendrate dem Bocholter Kaffendersband zur Bernichtung ihrer Existenz zur Berfichung fielt und ditten um Schutz gegen das geseindrige Borgesen des Kölner und Bocholter Kaffenworstandes.

* Nählebeim a. Ph., 20. Jan. Filt die beworkehende Reich fis zu gs. Erssauhl landidieren, nachdem die Bosen den Schriftsteller Chock zur sich uns zur den kannen der der der kannen kannen kannen der gegen Bertsteller. Ein Kationalliberaler, ein Sozialdemektat und der Pole. Es ist mit großer Wahrstellichkeit anzunehmen, daß est zu einer Stichwahl sommen wird, um so mehr, als dem Kertstellen Stimmen, die er bet der frühren Wahl erhalten, desmal verloren gehn dirtterz, wahrscheinlich ift eine Stichwahl zwischen dem Kertstelen und Sozialdeworkaten.

Defterreid.

Defterreid.

Dien, 20. Jan. Der fozialiftische serbifde Abgeorbnete Raglerowiti fo peroffentligt, anläglich des in biefem Jahre erfolgenden Regierungsjubildums des Fürfen Ritta von Montenegro in der

"Wiener Arbeiterzeitung" einen großen Artitelin dem er dem Fürsten die scheußlichsten Caufamteiten vorwirft. Gegenwärtig schmachten in dem montengrinischen Rectern 230 der besten und ehrlichsten Männer des Landes. Aus politischen Grinden hat man sogar Kinder und Gymnfallschiete in den Rerter geworfen. Anläßig der jüngsten Bersowersenstätze ieien nicht weniger als 940 Personen verhaltet worden, well sie the politische Gefinnung nicht ändern wollten. (?)

Lotales.

* Merfeburg, 21. Januar.

*Merfeburg, 21. Januar.

*Die Geburtstagsfeier Er. Maj. des Katfers witd hierfeldft in gewohnter Weife degangen werben. Der Festgottesbient sindet im Dom statt, die Liste jum Einzelchen an der Festagte liegt im "Tivoli" aus. Das Milliaft, die militärligen Bereine, die Zivoliederben, die Hsentlichen Bereine, die Zivoliederben, die Hsentlichen Bereine, wie immer an diesem Aage, Fiaagenschmud tragen. Außer dem öffiziellen Festesfen werden auch folge in gescholenem Kreise veranstaltet werden.

*Der Baterländische FrausensBerein Merfeburg Land veröffentlicht seinen 7. Jahresberigt dem der Heite veranstaltet werden.

*Der Baterländische FrausensBerein Werfeburg Land veröffentlicht seinen 7. Jahresberigt dem ju entnehmen ist, daß der Werten z. 8. 1304 Milgieder zählt, die 307830 M. Jahresbeitung leisten. Der Bermsgensbestand bezissert sie fen mit 2. Schweiter in 2. B. 1304 Milgieder zählt, die Sorksand M. Jahresbeitung leisten. Der Bermsgensbestand bezissert sie sein verstätt iber 12 Schweiter Stationen. Ueder der Einzelseiten der Stationen. Ueder der Einzelseiten der Stationen genauen Aufleius. Borstigende des Bereins ist seit der herhein desselben Frau Gräfin d'hauß on-vollie.

* Randener Runftlervereinigung "Simpliciffimus". Ueber die Mitwurtenden wird berichtet: Sans Dorb 6, ber fingende Dichter-Komponist, ift bekannt als frühres Mitglied ber Mitmener "11 Scharfichtet. Dilbagard Bort, die miederhoft in Dichtungen feliamer Art herwiederholt in Dichtungen feliamer Art herworgetreten, ift jedenfalls die beste Interpretin ihrer Moeme, die sie mit hinreisendem Ausdrud und feinnerviger Cha-talteristit vorzutragen perfehr. Gin between hinreisendem Ausburd und feinnewiger Characteristit vorzutagen versteht. Ein feiner Duft von Pikanterte und grazibser Laune unweht die Chansons Grete Eravenhor fir's, welche wohl geeignet find, auch dem eingeskeischen Dypochonder ein freundliches Rächein zu einlichen. Die andvaerendhen Lacher wird Conrad Barbe nauf seiner Seite haben, denn wie und was er vorträgk, alles ist von erschitternder Romit. Dass Ganze wird durch Kompositionen Otto Strauß' illustriert werden, der auch and beiem Abend (Montag) persönlich die mustelliche Leitung in Handen hat.

3u den Rohlenpreisen. Um die Kobsenpreise dem Publikun gegenüber seite.

Roblenpreife bem Publitum gegenüber fest-jegen zu tonnen, hat fich ein mittel-deutsches Brauntohlen. Syndideutsches Brauntohlen-Syndien fat gebildet, das am 18. cr. eine Sigung in Letygig abhielt. Sine Enigung wurde nicht erzielt. Es gibt zwölf Außenseiter, die die Preise unterdieten wollen. Folgende Mit-alieder wurden neu aufgenommen: Phöniz, Ult.-Est, ib britewig Natimannsborfer Braun-thaft her ihren her der der der der Abnsteigen. Es tommt nicht seiten vor, das der Augung der Neisenden zu den Bahnsteigen. Es tommt nicht seiten vor, das der Augung der Meisenden zu den Beiseinden zu fpat gestattet wird, als daß die Möglichteit eines rufigen und vorsichtigen Bestigereifens von den Plätzen im Eilenden

Möglichtett eines ruhigen und vorsichtigen Beltigergreifens von den Plägen im Silendahmagen gegeben iht. Wenn, wie es häufig disher vortam, der Zutritt zu dem Bahnkelge erst in dem Augenblicke gestattet wird, wo der Silendahnang in die Bahnhofshalle einfährt, dann entsteht an der Schanke, wo die Fahrlaren durchloch werden, ein states Gedräne, durch das die schneike Wheten der Wheten der Wieden der Weitenden noch verzögert wird, so das die plinktliche und verlehrsssichere Abmidelung der Bunge leibet. Wie wir ersabren, hat darum das Giendahnmitisterlumvor turzer Zeit Allas genommen, einen die Sbezitglichen schlieber Brids den Giendahnbirektionen mitzgatten Erlas den Giendahnbirektionen mitzgatten fest ind gehalten, dass die Gorge zu tragen, daß die siehen dass die Gorge zu tragen, daß die ering den Eigendagnorteninen mitginitet, fie sind gehalten, das sit Sorge zu tragen, daß die Reisenden möglichst sich zu den Bahnsteigen zugelassen metden, damit sie noch die etwa nötigen Wootereitungen für das dandspeäd usw. tressen und bei Sinsahrt des Zuges ruhig und sicher ühre Plätze einnehmen können

Proving und Umgegend.

* Benna, 20. Januar. Die beutige-öfter-reichtige Bergwertsgefellicaft ftellt für bie Brifett-Fabrifation 6 neue Preffen auf, bisher arbeiteten 4 folder.



ifel,

be-bet

il-ern

nit

m es en

*Annuner 18. 1910

*Ammendorf, 20. Jan. Ein Beamter der Provinzialbehörde weilt fett Montag in Ammendorf und hat mit den Berm: sungsarbeiten sir die geplante Linie der Elste ertalbahn Ammen no or f. dill nie den hinter den Bitter den Modernen. Es ist in Aussicht genommen hinter den Briedeich-Radweul sogenannte Uebergleise anzulegen, während die Besponenzüge die anzulegen, während die Besponenzüge die Anzulegen würden dann von den neu angelesten Uedergadegleisen durch Anlegung einer Weichenverdindung nach dem Staatsdachofoe geleitet. — Die zwischen Ammendorf-Kadweul und Ragnig-Wöglitz verkehrenden an den des fachter werden im Interesse Bersonenbeförderung vom 1. April cr. ab durch ein Privatpersonensigkwert (Unternehmer Walder) ersest.

* Palle, 21. Jan. Aus dem Bureau des

der Berjonenbesscheung vom 1. April cr. ab durch ein Privatpersonensusert (Unternehmer Malcher) erfest.

* Halle, 21. Jan. Aus dem Bureau des Stadttheaters wird geschieben: Das neue Bochenepertolt sieht die letzte Aufschung des Beihnachtsmärchens "Nichen der nehre des Ervor, und zwarsstrwegen. Sonnabend, nachmitags 3½. Nah, dei Keinen Preisen auf den besseren Blägen Gartett 1,05). Wönnds wird Don Carlos einmelig gegeben. Don Carlos: Pr. Dr. Ayndal, Bhilipp: Pr. Friedrich, Bose: Pr. Kjund, Bhilipp: Pr. Friedrich, Bose: Pr. Kjund, Bhilipp: Pr. Sonntag nachmittag geh als Frembevorstellung dei kleinen Preisen de Lustige Zaubersposse, "Lampaci vagadundus" oder "Nas liederlige Rleibait" in Szene. Die der Dandwertsdurschen Schafber und Dr. Kyndall gespelt, Abends Kichlerg und Pr. Kyndall gespelt, Abends 7½. Uhr gelangt Jiotows Oper "Wa ar ih a" zur Auffistung. Das melodibse Bert if seit zwei Jahren nicht auf dem Repertole erschen und dutte achsteden er hießen und auswärtigen Freunden der Spieloper willtommen sein. Da die Spieldauer nicht alzulunge ist, (Endegegen 10½. Uhr), sind die Anschrieben der Spieloper willtommen sein. Da die Spieldauer nicht alzulunge ist, (Endegegen 10½. Uhr), sind die Anschrieben der Spieloper willtommen sein. Da die Spieldauer nicht alzulunge ist, (Endegegen 10½. Uhr), sind die Anschrieben der Spieloper willtommen sein. Da die Spieldauer nicht alzulunge ist, Dienstagen der flegenden Auftipielnowität "Wenn der junge Bein nach der Fliegen und Stützerschlifte, der nichter und Williagen auf der Hichtungen bequem zu erreichen. Die nächterblifte, der wie kein zweichen Unterschlifte, der nichter und Dilingener Spielopersondte Interest und Beitand deutschlände geschert das deutschlände sein der Fliegende Polländer. Eintritistarten zu Gastipielnyschlen Beit leider nur einmaliges Auftreten in seiner Elangpartie von Erstlag: Der fliegende Polländer". Eintritistarten zu Gastipielpreiten find an der Kalfe der her Vertag: Opernnovität. Jum ersten Wale: "Beispelt" Oper in einem Alt von Geollac". Poligente

- * Renhaldensleben, 16. Januar. Ein Boft an wei ung sich wind bler hat hier eine Caftrolle gegeben, die ihm eine Summe von über 700 M eingebracht hat. Er logierce sich vor einigen Lagen bei herrn Sarpe im "Braunen hirsch" ein und machte den Gindrud eines Biehhandlers. Perrn S. teilte er mit abs eine Raffannetium ihm. 760 Me. brud eines Wiehjändlers. Herrn S. teilte er mit, daß eine Postanweisung über 760 Mt. sür ihm unter seiner Abresse aus Kel ankommen würde, er möchte den Betrog ankommen würde, er möchte den Betrog ankomen eschern trof diese Summe auch wirklich ein, sie wurde dem Fremden von Herrn S. übermittelt, der danach von hier verschwunden ist. Auf dem Postanweisung gefälsch war; der Schwindel kann nur von einer Person ausgeführt sein, die mit postalischen Berhältnissen genau bekannt ist.
- * Bon Eichsfelde, 16. Jan. Der Bau der Zentral Ba f erner for gun as an lage für die eichsfeldischen Bergdörfer Eigenrteben, Struth, Effelder, Killstebt und Wachten wird von der Anlage für die vom Weltorationsbaumt zu Erutr auf 400 000 Mart veranschlagt. Zu vieler Scumme wird der Schaumt zu Erutr auf 400 000 Mart veranschlagt. Zu vieler Summe wird der Staat und die Krovinz in gleichen Teilen zusammen 228 000 Mart folten die fech Semeinden noch Masgade des Basserverbrauches aufbringen. Auf Eingade der Semeinden der Kreisausschuß zu Midhshausen beischlossen. den Gemeinden Masgade des Wasserverbrauches aufbringen. Auf Eingade der Semeinden dat der Kreisausschuß zu Midhshausen beischlossen. den Gemeinden Wachten Bachsten 7000 Mart, Struth

5000 Mart, Büttftebt 3000 Mart als Bei-hilfe gu gemähren.

- * Altenburg, 20. Jan. In einer Drogen-handlung in der Teichstrafe wurde ein Brandfifter babet überrascht, als er gerade den Benginbehälter öffnete. Er ver-fetzte dem Gehilfen, der ihn festnehmen wollte, zwei Sitche, und ichlug ihn darauf mit einem Bell nieder. Der Täter ist unerkannt ent-
- * Beitzenfels, 21. Jan. Das "Tagebl." ichreite: In Berlin ift gestern irtih der Generalleutnant z. D. Otto von Trot ha, zulete Kommandant von Brestau, gestorben. Er war am 3. Dezember 1842 gesoren und 1862 als Hahren in das 3. Garde-Grenadter-Kegiment Königin Elisabeth eingetreten. 1864 wurde er Leutnant, machte den Feldzug gegen Odmenat mit und wurde bei Ölippel leicht verwundet. Alls Oberseutnant nachn er m Priege gegen Kanterich tell, in dem er seicht verwundet. Als Oberteutnant nahm er am Ariege gegen Frantreich teil, in dem er bei Le Bourget eine schwere Berwundung er-hielt. Er wurde mit dem Eisenen Kreuz zweiter Klasse ausgezeichnet. 1876 rückte er zum Hauptmann auf, fam 1878 in das In-fanterie-Regt. 71 und wurde 1887 Kommandant der Unterossischerichte in Weispenfels. Als Obersteutnant stand er beim 32. Insanterie-Regiment und erhielt 1894 das Kommando über das 62. Infanterie-Regiment. Bon 1897 bis 1900 war er Kommandeut der 8. Inilber das 62. Infanterie-Regiment. Bon 1897 bis 1900 war er Rommandeur der 8. Infanterie-Bei abe in Gnesen und wurde dann Rommandant von Brestau. 1906 trat er in bem Rupelkand. Mit dem General v. Torba ift ein Soldat von großer, anertannter Efiditsfeit aus dem Leben geschieden. Besonders sie auch des Ausgegeichneten Wesonders, welches der General fiber die Erziehung und Muskildung der Unterfisiter werfich hatte Musbildung der Unteroffigiere verfaßt hatte.
- *Deuben, 20. Jan. Gestern fand unter allseitiger Beteiligung die Beerdigung die Bereigung der 17 Jahre alten Tochter des hiefigen Sattlermeisters Eißner statt. Das unglidliche Madden wurde in Betlin, wo es in Stellung war, durch den Bad regellen Dan sel erthossen, weit es dessen Aberden Bebes werbungen nicht erhörte. Den braven Eltern wendet sich allseitige Keilnahme zu, da ihnen durch Mörderhand das einzige Kind geraubt worden ist. geraubt worden tft.
- da ihnen durch Möderhand das einzige Kind geraubt worden ist.

 * Seischurg det Weimar, 20. Jan. Bu der Explosion in der Sentheschen Sig na 1 mittelfabritunterhalbunseres Ortes an der Im ist noch zu nielden: Sofort nach den beiben Typissionsössickgen, die das von den ihrigen Fabritgebäuben abseits stehende Ladebaus in einen Trimmerhausen verwandelten, eilten die Weamten und Acheiter verschaften, eilten die Neuer Lichmert nach man die jurchten verschienen fand man die jurchten verschimmelten Körper zweier Architectunen ein Kielden der Fabrit zur Unglädsssätzte. Reben den Trimmen fand man die jurchten verschimmelten Körper zweier Architectunen verschimmelten Körper zweier Architectunen von der der Trimmern liegt. Eines der Midden war am Tage vor dem Ungläd verwarm worden, weil sie deim Raden der Verschaft in mob sogar durch Klopien nachhalf; es ist sicher, das die Explosion nur einer derunt undereiber in. Bemerkenswert ist noch solgendes Ereignis: Alls in dem benachbarten Verlare Zementwert bekannt wurde, daß drei Personen dei dem Unglid ums Leben gesommen seien, stürzte ein Albeiter vor Schred von der Klemensühre, auf der er bestägligt war, und erlitt einen Schädelbruch, an dem er starb.

Vermischtes.

- * Bamberg, 20. Jan. Der um 6 Uhr 47 Min. abends von Hof bier eintreffende Eliging wurde am 17. Januar zwiischen Dalfadt um Ber ett er ng üß b a ch plößlich amgebalten. Ein Pferb war biekt in den Aug gehöurigen um howthe förmlich germalmt. Es gehörte dem Leuthant Frörn. v. Freyderg vom 1. Ulanenskagt, der fild auf einem Dauerritt des auch und es in Breitengißbad batte umfatteln wollen, wode eis druckging. And einverteissflindigem Aufenthalte fonnte der Bug eine Fahrt fortießen.
- *Frauffurt a. M., 20. Jan. Ein Althänbler entnohm lützlich von ber Belchsbant im Frantsurt a. R. mehrere Säde Matulaturpapter. Um nächten Zage erigitenen Angeltellte der Bant in Begleitung eines Schuhmannes und verlangten die Durchsich ber noch nicht aessineten Säde. hierei wurde die ber noch nicht aessineten Säde. hierei wurde die Analtaur 7000 Mart in 70 Zaufenduntstehen befanden, die vernicht waren.
- * Bodum, 20. Jan. Die Lage auf Bede "Sollanb" hat fich in letter Racht bebeutenb

Unwetter und Ueberichwemmungen.

- * Trier, 20. Jan. Das hochwasser hat ben Daum ber Woseltalbahn überschwemmt. Der Berlehr gwischen Andeltalbahn überschwemmt. Der Berlehr gwischen Andeltalbahn der Berlehr mit Barbara fieht bie hauptitraße unter Wasser. Der Berkehr wird burch Boote vermittelt. Der Fluß wächst stündlich um zehn Zentmeter.
- * Caarbruden, 20. Jan. Die Saar ift rapibe geftiegen und überflutet beibe Ufer. Biele Orte find überichwemmt.
- iberispenmit.

 * Karlseuße, 20. Jan. Aus dem Lande tommen schilmme Kachrichten über ichwere Hochmischen über ichwere Hochmischen ichte Kurg berartig angeschwollen, daß die Warg berartig angeschwollen, daß die Walgelewebr alarmiert werden muste. Im hinteren Aufgrald brieft dos Wagles die Britden an den Bachnbauten ein. Das mit riefiger Gewalt anfehende holls gerifdre eine im Bau destindliche Kanalamlage. Die Bauftenen haben großen Schapen erlitten. Verwagsgarbeitete Bemeinmauern wurden glatt weggetissen. In Gaggenau ist das Vagleschen unter einzigen langen See gleicht.
- * Munchen, 20. Jan. Im oberen Allgau herriden jet zwei Tagen wolfenbruchartige Regenfürme: bie bie Bergodiche in reihenbe Flüffe verwandelt haben. Die Flüffe führen infolgebeffen hochwasser und überschwemmen die Täler.
- Dochmolfer und überschwemmen die Talee.

 * Rafiel, 20. Jan. Das Hochwasser der Eberrangen sind überschwemmen. Der Reelstand bei Wigenhussen wie der Ihrende in ihr Rull.

 * Wiesbaden, 20. Januar. Die Filiste Uler getreten, allenthalben große Berbeetungen anrichend. Einige Fodriftetrebe sind ernschwebe. Am vielen Orten weben Dämme aufzeworfen, um dem Bordringen der Fiuten Einhalt zu tun.

 * Kanau. 20. Jan. Der M a in stella
- Sanau, 20. Jan. Der Main fteigt apid. Auch die Rebenfluffe führen Doch. maffer.
- * Sigmaringen, 20. Jan. Der untere Teil ber Stadt fteht vollftanbig unter Boffer, bie Britden find in Gefahr weggeichwenmt zu werden. Das gange W ie fen ra 1 gleicht einem See, der große Polgmaffen mit fic fübrt.

Rleines Feuilleton.

- *Streit von Aranteuhaus. Schwestern. Im Birchow Krantenhaufe zu Berlin hat sich, wie gemeldet, dieser Lage eine Arantenschwester aus nichtiger Urtage das geben genommen. Wie jest verlautet, wollen sämtliche Schwestern des genannten Arantenhauses am 1. Februar ihren Dienst aufgeben, wenn die Zustände dort nicht gegandert werden.
- "Die germanifde Rultur der Rlaufe. Es gibt viel Lente, die durchaus nach Italien reffen milifen, wenn fie etwas Schönes ge-ieben haben wollen. In ben "Minge-ieben haben wollen. In ben "Minge-Reueft." hat ficeinelaunige

Sonnabend, den 22. Januar.

awischen deuticher und romanischer Rüche entiponnen, welcher der Berteidiger des Deutschein folgenden Schlußfaß ansigt: "Und dann, wer hat in Frankreich, etwa in der "Haupffadt der Inftrukten Menscheit", oder in Italien nicht schon mit Ekel ein Restaurant vorzeitig verlassen, in das einzurteen ihn die präcktig Aufmachungverlockthat. Einemdeutschen Restaurant, das unsauber gesicht ist, siehe man den Schmutz wentglen, den von außen an. Der Gast erlebt feine Aluskration zu dem Sprickwort; außen du, innen prick vienenid nicht in Epitaus ist in Damengesellschaft und am wenigsten der Lische dennich nicht in zuter, deionders in Damengesellschaft und am wenigsten der Lische davon, obgletch awischen ihm und der Junkten der Rahzungsaufnahme ein engster Rausalzusammenhang besteht — da ist etwas, ein gewisser Kaum, Busch nennt ihn die Roule, stulderühmt im ganzen Hause, sie gewisser Kaum, Busch nennt ihn die Roule, stulderühmt im ganzen Jause. Mer denter incht, wenn er die Erinnerungsbilder einer Reise in romanischen Ländern an sich In den Wertellung sond als einen lediglich durch einen Borhang von der Kiche abgeschlichsen Miltoren. Auf der letzen Partier Beltaussfellung sate net eine Bartefrau: "Sie sind ein Deutschen sind die die Westen und kind der eine Koulen ann. Die Deutschen sind duckt anweien kann. Die Deutschen sind duckt anweien kann. Die Deutschen sind duckt aus ein gegen die germanische Rultur der Riche ganz gerne bergebe gegen die germanische Rultur der Rlage

Telegramme und lette Nachrichten.

* Berlin, 21. Januar. In Ropenid murben zwei junge Burichen feftgenommen unter bem Berbachte, von einem Fabritmagen der Fabrit Spindler 15 000 DR. in Silber geftoblen gu haben. Drei Beutel mit 3000 M. hatten fie auf ber Flucht meggeworfen

Sals= und Jungenleidende

Dr. med. 3. Schaffner & Co., Berlin: Grunewald.



Nie Entdeckung des Nordools.

Salem-Aleikum Cigaretten.

Preis: Nº 3 4 5 6 8 10 Pfg.d Strh.]



id

Am 20. ds. Mts., abends, wurde meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Gross- und Schwiegermutter

Bernardine Hohmann

durch einen sanften Tod unerwartet schnell in die Ewigkeit abgerufen.

Merseburg, Lindenstrasse 3.

Namens der Hinterbliebenen:

Oberlandessekretär Hohmann.

Die Beerdigung wird Sonntag nachmittag 31/2 Uhr von der Kapelle des Stadtgemeindefriedhofs aus stattfinden.

Donnerstag abend 7 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Paul Grunow

im Alter von 34 Jahren

Dies zeigt mit der Bitte um stille Teilnahme schmerzerfüllt an die schwer geprüfte

Familie Albert Grunow.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. Januar, nachmittags 21/2 Uhr vom Trauerhause aus — Sand 24 — statt.

Kolz-Auktion. Rittergut Skopau bei Merseburg. Ein Dienstag, den 25. Januar ds. 38. follen im Stohau'er olg meistbletend verkeute werden

Sola meiftbietenb

ca. 100 Hauten Abraum.

Bedingungen werden im Termin befannt gegeben. Beginn der Ruthfolzauftion um 1/2 10 Uhr vormittege, Sammelplat: Oftankgang des Stopau'er Holzek. Beginn der Benutholzauftion um 11 Uhr vormittags, Sammelplat: am Böderteich in Stopau.

Inventur-Ausverkauf.

Als ganz besonders empfehlenswert

= für Ausstattungen =

befinden sich darin:

Damen-Taghemden

Damen-Nachthemden

Damen-Beinkleider

Damen-Unterröcke

Damen-Frisiermäntel

Damen-Taschentücher.

Ę. Weddy-Pönicke,

Deutscher Flottenverein.

Ortsgruppe Merseburg.

Am Montag, den 24. Januar d. Js., abends /2 Uhr findet im Saale des "Tivoli" die

≡ Vorfeier ≡

des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs statt.

Der Vorstand.

Die Liste

gum Geburtstage Seiner Majeftat bes Raifers Itegt im Reftaurant "Tivoli" bierfelbft gur gefalligen

Kirdl. Berein St. Marimi Montag, Den 24. Januar, abds. Uhr in der "Reichstrone"

Männer-Versammlung. "Die moderne Gemeinschaftsbes wegung, ihre Geschichte und Art". (P. Werther.) Gäfte find willfommen. Der Vorstand.

Sterbe-Kasse Eintracht.

Sonntag, den 23. Januar, nachmittags 41/2 Uhr otdentl. Generalversammlung

im Thuringer Sof. Tagesordnung:

- Rechnungs egung.
- Borftandemab!.

3. Berichtebenes. Bahlreides Erideinen ift ermunicht. Der Vorstand.

Eisschleie Bfd. 1.00 Mf. täglich frische Safenfleine

Rehfleine à Pfb. 30 Pfg.

Rossmarkt.

Kür die Armentuche

nd die Attentitute ind die Attentitute ind die Attention of Alk., Erialein von Grüter 6 Mk., Erialein vo. Dieft 60 Mk., Geräten v. Dieft 60 Mk., Geräten die Attention officer Granfonville 10 Mk., Ingenaum 10 Mk., Fr. H. Dr. H. 20 Mk., Francien H., Fran von Wolff 5 Mk., Francien H., Francien Gerhaften der Mk., Francien H., Francien Gründe Mk., hart 10 Mk

Zagdverpachtung.

Die Jogdontjung auf den Grund-flüden des gemeinschiften in Aggbestits der Gemeinde Sittel soll demrächt freihändig mithbietend im biesten Golthouse Sonnabend, 5. Aebenar, nadmittags 3 Uhr verpochtet werden. Die Jagdbedhoumen liegen bei dem Unterseichneten vom 20. Konnar

Die Jagdbebtnaumen liegen bei bem Unterzeichneten nom 20. Januar bis 4. Februar zur Einfick aus. Sentprische acen biefe Jagdbebtnaungen können mätrend der Auskenunosfrift beim Kreis Aussichung erhoben werden. Sittel, den 17. Januar. Der Jagdvorsteher. Kolbe.

Gottesdienft-Ungeigen.

Gottesdienst-Anzeigen.
Sommag, b. 23. Januar (Septuagessum)
Dom. Borm. 1/20 libr: Euserintenbent:
Bithorn. — Borm. 1/10 libr: Euserintenbent:
Bithorn. — Borm. 1/10 libr: Bibergottesdienst. — Rachm. 5 libr: Diafonus Britte.
Aber 1/28 libr: Bashor Berlier.
Aberlier. 1/20 libr: Bashor Goollmeuer. Im Viriding Beichte und Vbendmeder. Im Viriding Beichte und Vbendmeder. Im Viriding Beichte und Vbendmeder. — Borm. 11/2 libr: Abberaottesbleint. — Bachm. 5 libr: Bashor Berlier.
Absends B libr: Jünglingsverein,
Ratier-Gebrutstagsfeler, — Müblift. 1.
Dientag Weend Berlammlung der
fonstrünteren Mädeger. — Müblift. 1.
Nickeburg. Borm. 10 libr: Bashor
Delius. — Borm. 11 libr: Rindergottesdient.
Borm. 10 libr: Bashor
Beumarft Borm. 10 libr: Bashor

Reumartt Borm. 10 Uhr: Baftor Boit.
— Borm. 11 Uhr: Rinbergottesbienft.

Boltsbibliothet und Lefehalle geöffnet Sonntag von 11—12 und nachm. von 3—7 Uhr.



Bon bente ab fteht wieder ein feht großer Transport gang schwerer hochtragender Kärfen u. Kühe, sowie

neumildender Rühe mit den Rälbern,

preiswert bei mir gum Bertauf. Nürnberger.



Befanntmachung.

Die bereits ang fündigte Ber-pachlung der Jagdnutung der G:-meinde Bothfeld foll

Montag, den 24. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr im Weidner'ichen Gafthofe

hierfelbit, öffentlich meiftbietend vor-genommen merben. Die in ber Beit vom 23. Degbr. 09 bis 6. Jan, 1910 ausgelegt gewesenen Bedingungen tommen im Termin nochmals gur

Berlesung. Bothfeld, ben 6. Januar 1910. Der Jagdvorsteher.

zetichte's Bäckerei Oberaltenburg 22 empfiehlt Aleuronat-Brot

(filt Buderfrante) fowie ff. Rheinifd: Beftfalifdes Chwarzbrot,reines Moggenbrot u. Weinbrot.

Pierde zum Schlachten

fauft ftete Naundorf. Tiefer Keller.

Wahre Wunderkinder

Carl Koch's Nährzwieback,

denn derselbe ist sehr wohl-schmeckend, besitzt höch-sten Nährwert, befördert die Körperzunahme, stärkt den Knochenbau, verhindert die Kinderkrankheiten als Rachitis, Skrophulose etc., da er die Bestandteile einer guten Kuh-milch mit den der Muttermilch eigenen Nährsalzen und Phosphaten vereint. Zu haben in Düten und Paketen à 10, 20, 30 u. 60 Pfg. in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Untertaillen (gestridt, Er to-tagen, Batist). Große Auswahl. H. Schnee Nachst.

Stadttheater in Halle.

Sonnabend, 22. Januar, nachm. 3½ Uhr: **Aschenbrödel.** — Abds. 7 Uhr: **Don Carlos.**



